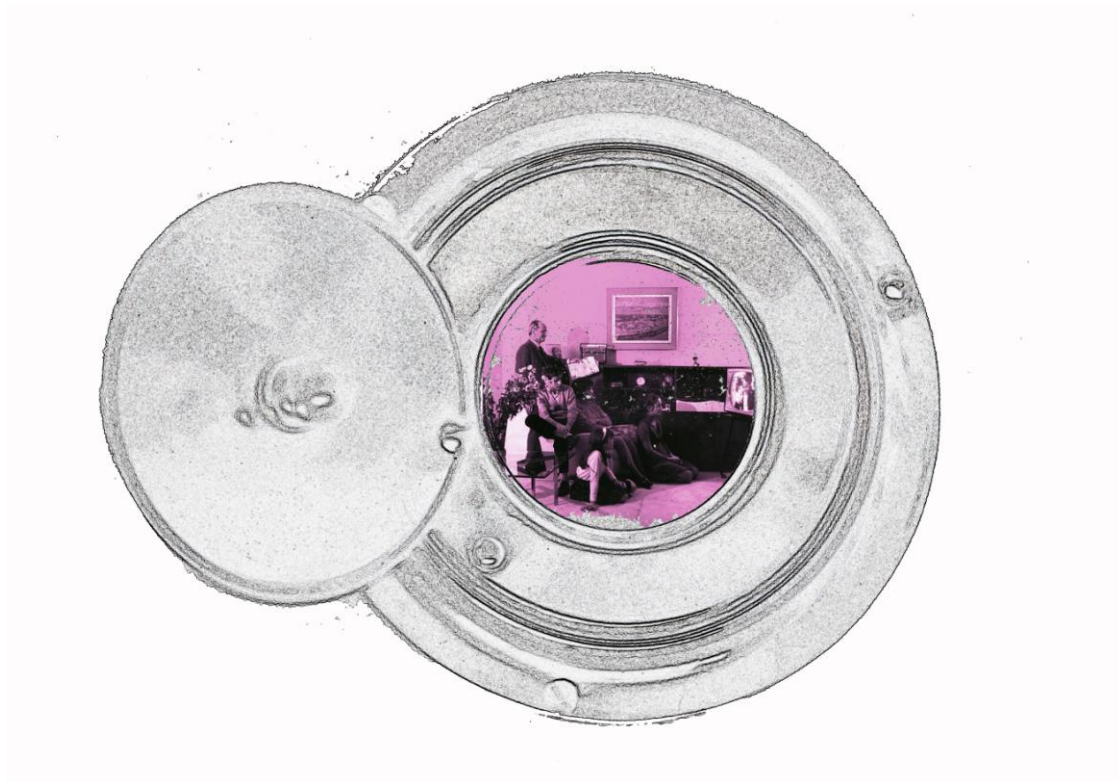


## 157.805 vorlesung wohnbau plus

---

themen: entwicklung von haushaltsformen und wohnverhältnissen, prekär wohnen, wohnen mit kindern, wohnen im alter, wohnen in utopien

betreuerin: monika keplinger



bildquelle: moke 2016

### 1. aufgabenstellung

---

ziele der lehrveranstaltung sind die vermittlung von wissen zu zentralen themen des wohnens, die einbettung der phänomene des wohnens in die sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen zusammenhänge und in die historischen entwicklungen. außerdem sollen die kenntnisse des recherchierens und verfassens einer wissenschaftlichen arbeit vertieft werden.

die studierenden erbringen ihre leistung in form einer schriftlichen prüfungsarbeit.

die themen für die prüfungsarbeit können aus der vom institut für wohnbau vorbereiteten liste ausgewählt werden oder es kann - nach rücksprache mit der betreuerin – selbst ein thema aus den inhalten der vorlesungsreihe gewählt werden.

empfohlene vorgangsweise:

- vorlesungen und exkursionen besuchen
- recherchieren (literatur, etc.)
- erstellen eines konzeptes und besprechung des konzeptes mit der betreuerin bzw. übermittlung des konzeptes via e-mail ([keplinger@tugraz.at](mailto:keplinger@tugraz.at))
- weitere recherchen (nach bedarf)
- ausarbeiten des textes

## 2. leistungsumfang

---

2.1. umfang der schriftlichen prüfungsarbeit: ca. 20.000 zeichen (inklusive leerzeichen)

- einleitung mit darstellung des themas und der inhaltlichen fragen, die im folgenden text bearbeitet werden
- hauptteil mit analyse unter berücksichtigung von literatur und quellen (fußnoten mit quellenangaben einfügen!)
- schluss mit zusammenfassung der analyse und eigener stellungnahme
- anhang: literaturverzeichnis  
(quellen und literatur nach den nachnamen der autorinnen alphabetisch gereiht)  
abbildungsnachweis

2.2. wörtliche zitate und übernahme von inhalten aus fremden texten:

- bitte sparsam einsetzen: die arbeiten sollen nicht aus aneinandergereihten zitaten bestehen, und auch nicht aus textkopien, in denen nur einige wörter ausgetauscht wurden!
- wann ist ein wörtliches zitat sinnvoll?  
z. b. wenn eine these oder ein sachverhalt besonders prägnant von einem autor/einer autorin formuliert wurde.
- werden längere passagen inhaltlich übernommen, so sollen diese möglichst mit eigenen worten zusammengefasst werden; eine fussnote muss die urheberschaft der autorin/des autors kenntlich machen – siehe nächster punkt: zitierregeln!
- einhaltung von zitierregeln der fakultät für architektur der tu graz:

die zitierregeln der fakultät für architektur der tu graz bilden die grundlage für die verwendung von fremdzitaten. sinngemäss sind diese regeln auch auf die verwendung von zitiertem oder dokumentiertem plan- und bildmaterial, von planlichen konzepten oder realisierten projekten anzuwenden: autorin, projekttitle, datum, ev. publikationen.

die zitierregeln sind abrufbar unter:

[http://lamp.tugraz.at/~f145stdb/zitier-richtlinien\\_architekturfakultaet.pdf](http://lamp.tugraz.at/~f145stdb/zitier-richtlinien_architekturfakultaet.pdf)

### 3. abzugebende unterlagen

---

- bitte die auf der homepage des i\_w bereitgestellte layoutvorlage verwenden: [www.iwtugraz.at](http://www.iwtugraz.at) > lehrangebot > richtlinien und vorlagen > vorlagen:  
<http://www.iwtugraz.at/iw/richtlinien-vorlagen.html> : i\_w-vorlage-karte-173x233\_arial.indt
- dateigröße: maximal 15 mb (= obergrenze für die plagiatsprüfung!)
- erstabgabe: per e-mail als pdf- oder word-dokument
- anregungen oder notwendigen korrekturen werden von der betreuerin entweder via e-mail oder in einer besprechung am institut mitgeteilt
- endabgabe:  
ausgedruckt im a4-format und  
digital als indesign- und als pdf-dokument (auf cd oder via e-mail)
- letzter termin für die abgabe der schriftlichen arbeiten: bis zum ende des dritten auf die lehrveranstaltung folgenden semesters, d. h. bis spätestens am 30.09.2018

### 4. die benotung

---

die benotung findet durch die betreuerin statt.

kriterien der benotung sind:

- fokussierte erfassung des rezerchethemas: das herstellen von zusammenhängen mit dem gesellschaftlichen umfeld ist erwünscht, jedoch soll ein „roter faden“ erkennbar sein, unmotivierete abschweifungen sollen vermieden werden
- selbständige rezerche
- eigenständige analyse
- einhaltung der regeln des wissenschaftlichen arbeitens (zitierregeln)

## 5. termine

---

1. überblick, organisatorisches, 1. thema: haushalte und wohnverhältnisse	04.10.2016, hs v	11.00 – 13.00 uhr
2. aktuelle tendenzen des wohnens	06.10.2016, hs v	11.00 – 13.00 uhr
3. prekär wohnen und lösungsansätze: was ist prekär? historischer überblick	08.11.2016, hs v	11.00 – 13.00 uhr
4. prekär wohnen und lösungsansätze: gegenwärtige phänomene	10.11.2016, hs v	11.00 – 13.00 uhr
5. exkursion 1: vinzi-dorf	15.11.2016, leonhardplatz 900, 8010 graz	14.00 – 16.00 uhr
6. wohnen mit kindern	17.11.2016, hs v	11.00 – 13.00 uhr
7. wohnen im alter	22.11.2016, hs v	11.00 – 13.00 uhr
8. exkursion 2: haus am ruckerlberg juan gómez avendaño, claudia paulus	24.11.2016, nibelungengasse 69 u. 73, 8010 graz	13.00 – 15.00 uhr
9. wohnen in utopien – teil 1: was sind utopien ? / historischer überblick	29.11.2016, hs v	11.00 – 13.00 uhr
10. wohnen in utopien – teil 2: 20. jh. und gegenwart	01.12.2016, hs v	11.00 – 13.00 uhr
11. hinweise zur prüfungsarbeit / résumé, diskussion	06.12.2016, hs v	11.00 – 13.00 uhr

## 6. themen- und literaturlisten

---

i\_w homepage: [www.iwtugraz.at](http://www.iwtugraz.at) > lehrangebot > 157.805 wohnbau plus | keplinger